



OVV-News

OVV-News

1.
Halbjahr
2019

Dieses Infoblatt berichtet **ÜBER** und **VON** unserem Verein

OVV Marienstift e.V. • Pestalozzistraße 30 • 08606 Oelsnitz • www.marienstift-oelsnitz.de

Barbara von Schnurbein

Geistlicher Input

Wunder oder Zufall?

Kommt es nur auf die Sichtweise an, ob wir die „Zufälle“ des Lebens als Wunder bezeichnen? Oder lässt uns mangelndes Fachwissen Erlebnisse als übernatürlich empfinden, die man auch erklären könnte? Wer nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist, sagte David Ben Gurion, der erste Ministerpräsident Israels. Und er hatte allen Grund, denn kaum ein Volk hat wohl bis in unsere Zeit so viele Wunder erlebt wie Israel. An vielen Stellen der Bibel liest man unglaubliche Geschichten.

Wasser aus dem Felsen

Was erleben die Israeliten nicht alles beim Auszug aus Ägypten und der 40jährigen Wanderung in der Wüste! Sogar Mose kann manchmal nicht glauben, was Gott ihm sagt. Während er einmal den Felsen schlagen sollte, damit Wasser heraus kommt (2. Mose, 17,6) was ja schon ungewöhnlich genug ist, soll er später (4. Mose 20, 8-12) nur zu dem Felsen sprechen. Was tut er? Was wir vielleicht auch tun würden, weil es schon einmal geklappt hat: Er schlägt den Felsen! Es kommt zwar Wasser heraus, aber Gott, der den Israeliten seine Größe zeigen wollte, sagt zu Mose und Aaron: „Weil ihr nicht an mich geglaubt habt, darum sollt ihr diese Gemeinde nicht in das Heilige Land bringen.“ Aaron starb auf dem Berg Hor, Mose durfte vom Berg Nebo noch ins Land schauen, es aber nicht mehr betreten.



Wolle und Posaunen

Im Buch der Richter, Kap. 6,36-40 sucht Gideon eine klare Antwort Gottes auf seine Frage, ob er die Feinde besiegen wird. Er legt geschorene Wolle aus und bittet Gott, dass am kommenden Morgen die Wolle nass sein soll und der Boden ringsum trocken. Er findet es tatsächlich so, möchte es aber noch genauer wissen: Gott soll diesmal die Wolle trocken lassen und nur den Boden befeuchten. Als das eintritt, ist Gideon sicher, dass er mit Gottes Hilfe den Kampf gewinnen wird. Viele tausend Soldaten soll er jedoch nicht heimschicken, mit nur 300 Mann gegen die Übermacht der Midianiter ziehen. Und dann...blasen sie nur die Posaunen, während sich die Midianiter im Land gegenseitig umbringen oder die Flucht ergreifen. Zufall? Könnte man sagen, denn es war Gideon von Gott zugefallen!

Feuer auf nasses Holz

In 1. Könige 18,21-39 zeigt Gott seine Macht, indem er im Wettstreit der Baalspriester mit Elia das mit Wasser über-gossene Brandopfer samt dem nassen Holz auf das Gebet Elias hin entzündet. Wunder reiht sich an Wunder, das ganze Leben Jesu ist erfüllt von Gottes Gegenwart. Und in allen Jahrhunderten bis heute berichten Menschen von übernatürlichen Erlebnissen, wie Gott erstaunlich, unfassbar und unerklärbar in ihr Leben eingriff. Zufall?

Antoine de Saint-Exupéry, der französische Pilot und Schriftsteller, schrieb: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“. Vielleicht liegt hier die Antwort auf unsere Anfangsfrage.

Altenhilfe

Pflegeheim BETESDA wählt Heimbeirat

Am 24.05.2019 haben die Bewohner des Altenpflegeheimes Betesda einen Heimbeirat gewählt, welcher sich wie folgt zusammensetzt:

Herr Wilfried Wolf, Vorsitzender

Frau Selma Dölling, Stellvertreterin

Frau Liebgard Kölbel

Frau Ute Dölling

Frau Elfriede Herrman

Wir wünschen dem gewählten Beirat alles Gute für die Zukunft!

Jürgen Kadach, Mitarbeiter

Tanz ,Musik und Fahrt in den Mai

Wir wollen kurz unsere Frühlingszeit im Haus „Elim“ vorstellen.

Ein besonderes Ereignis war Ende April der Sonnentanz einiger Grundschultanzkinder von Schöneck.

Mit Tanzeinlagen, bunten Tüchern und schicken Röckchen brachten sie den Sonnenschein ins Haus und zauberten ein Lächeln in die Gesichter der Bewohner, die sich immer freuen, wenn es Unternehmungen mit Kindern gibt.

Weiter ging es Anfang Mai mit Markus Hoffman, der mit vielen bekannten Schlagern und guter Laune die Bewohner zum Mitsingen und Klatschen animierte.

Noch ein ganz tolles Erlebnis für unsere Bewohner war die Fahrt mit der „Sternquell – Bimmelbahn“.

Durch Schöneck bis Korna ging die Reise. Bei vielen einheimischen Damen und Herren kamen verschiedene Emotionen auf.

Den Abschluss unserer Frühlingszeit bildete die Schönecker Trachtengruppe.

Mit Anekdoten in Mundart und heimatlichen Gesängen haben sie für sehr gute Stimmung und noch bessere Laune gesorgt.

Alle diese Aktivitäten waren eine sehr große Bereicherung im Alltag unserer Heimbewohner.

VIELEN DANK!

Kerstin Höfer / Ramona Engelbrecht, Alltagsbegleiter

Verstärkung im Team der Ambulanten Pflege

Leider ist es uns bisher noch nicht gelungen, unser Team dauerhaft zu verstärken. Daher freuen wir uns nun über Unterstützung von 2 Kolleginnen aus dem Pflegeheim Elim, Frau Jahn und Frau Rudolph, die in den Sommermonaten bei uns tätig sind.

A.Rudisch, Pflegedienstleitung

Betreutes Wohnen

Im Betreuten Wohnen finden immer einzelne und auch ältere Ehepaare ein neues Zuhause. Es ist schön, zu sehen und zu erleben, wie sich in der Cafeteria und bei schönem Wetter auch vor dem Haus Gruppen finden, die sich an vergangene Zeiten erinnern oder über „Tagesthemen“ unterhalten. Und wer Sorgen und Wünsche hat, findet bei den fleißigen Betreuern und Helfern immer ein offenes Ohr.

Unser Leben ist mehr als Essen und Trinken, oder – biblisch gesagt- „der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein“. Das erlebt buchstäblich die kleine Schar, die sich jeden Montagmorgen in der Cafeteria einfindet um mit guten und geistlichen Gedanken die Woche beginnen. Auf Wunsch wurde auch schon eine kurze Abendmahlsfeier gehalten.

Es war von Anfang an das Ziel, die verschiedenen Einrichtungen miteinander zu verknüpfen und Kinder und ältere Bewohner zusammen zu bringen. Das geschieht zum Beispiel, wenn am Donnerstag Herr Zobirei mit Kindern aus der Evangelischen Grundschule in die Cafeteria kommt um Musik zu machen und gemeinsam zu singen. Gemeinsame Gymnastik hält fit.

Beschenkt werden Bewohner, die Geburtstag haben, wenn eine kleine Gruppe aus dem Kindergarten kommt, ein Ständchen bringt und eine Rose überreicht. Natürlich gehen die Kleinen dann glücklich wieder zurück und jeder hat etwas Süßes vom Geburtstagskind in der Hand.

Wer mehr möchte, als Zeitung lesen und „Fern-Sehen“, der findet in der Bibliothek Bücher, die jedem Geschmack entsprechen und jeden Wunsch erfüllen. Allerdings gab es schon Zeiten, da war der Leserkreis größer. Neben der Ausleihe ist auch immer Zeit für ein Gespräch. So kann das, was man sagt und hört und auch das, was man liest, eine willkommene Abwechslung im Alltag im Betreuten Wohnen sein.

Wir versuchen immer wieder mit neuen Ideen das „Betreute Wohnen“ noch lebendiger zu machen. So möchten wir jeden 3. Mittwoch im Monat einen Seniorenkreis gestalten, bei dem jeder mitmachen kann. Da wird gesungen und gerätselt, gelesen und Gedanken ausgetauscht über Gott und die Welt. Und es wird auch die eine und andere Überraschung geben. Gemeinsame Freude wollen wir erleben.

Fritz Hartmann, Bewohner

8 Tage – 4 Feierlichkeiten und 1 Selbstversorgergruppe

Im Juni `19 kam das Mitarbeiter-Team in Schilbach nicht nur wegen der sommerlich heißen Temperaturen ins Schwitzen. Innerhalb von 8 Tagen galt es in 2 Häusern drei Hochzeiten und einen Geburtstag auszurichten und das dritte Haus für die Selbstversorgergruppe vorzubereiten. Davor und dazwischen gab es alle Hände voll zu tun mit Vor- und Nachbereitung, wie Reinigen, Betten beziehen, nach der Feier wieder abziehen und für die Nächste neu beziehen – und nur 1 Tag Zeit zwischen beiden Feiern - alle Organisation, Tische eindecken, Buffet-Raum und Bar vorbereiten, Servietten falten, Getränkelieferung verräumen, Trauraum stellen, bei jeder Feier andere Wünsche berücksichtigen, Service in Schichten abdecken von Mittag bis tief in die Nacht-/Morgenstunden, Frühstück für die Übernachtungsgäste anrichten. Da kommt man ganz schön ins Schwitzen und möchte dabei noch einen kühlen Kopf behalten und ein Lächeln für die Gäste haben. Schön, wenn die Gäste dann sagen, dass es für sie ein wunderbarer Tag war oder in Mails schreiben, dass ihnen hier ein unvergesslicher Tag bereitet wurde, Das bringt auch in unsere Gesichter ein Lächeln. Ein dickes Danke auch allen Ehrenamtlern, die uns so treu unterstützen, damit alles bewältigt werden kann.

In Schilbach wird gerne gefeiert, und man kann hier ja auch schön feiern, egal ob die Sonne lacht oder Regen fällt. Wir wünschen den Paaren, die sich hier trauen und hier feiern, dass ihre Ehen gelingen und sie den nicht vergessen, der die Ehe geschaffen hat. Mögen wir in alldem einen Blick bekommen für das, was Ewigkeitswert hat.



Wenn hier in der Archa (das Schloss hat den Namen Archa ja bewusst erhalten) so viele Feiern hier stattfinden, kommt einem doch auch die Stelle aus der Bibel zur Arche Noah immer wieder in den Sinn: Aber gleichwie die Tage Noahs waren, also wird auch die Ankunft des Sohnes des Menschen sein. Denn gleichwie sie in den Tagen vor der Flut waren: sie aßen und tranken, sie heirateten und verheirateten, bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, ... (es ist weise, das Kapitel in der Bibel bis zu Ende zu lesen). Matthäus Evangelium, Kap. 24 ab Vers 37.

Archa



Elke Wonsiedler, Team Archa

Behindertenhilfe Wohnen

Umbau Pflegebad

In Lauterbach wurde das Bad der unteren Wohngruppe Anfang 2019 umgebaut. Nun gibt es eine Sitzdusche und eine Seniorenbadewanne mit Seiteneinstieg. Dies ist auch notwendig geworden, da der Pflegebedarf einiger Bewohner deutlich gestiegen ist.

Neues Auto

Da unser VW-Fox im Winter dem Glatteis zum Opfer fiel, wurde ein Ersatz dringend nötig. Nach einigen Monaten Wartezeit kam er endlich. Im neuen Dacia Dokker ist nun richtig Platz im Kofferraum. Das erleichtert das Transportieren von Rollstuhl und Gehwägelchen oder macht auch den Einkauf für die Wohngruppe möglich.



Vorbereitung Jubiläum

Große Feste werfen ihre Schatten voraus. Um Platz für die Jubiläumsfeier „25 Jahre WHL“ am 07. September zu schaffen, wurden einige Fichten im WHL-Gelände gefällt, Wurzelstöcke entfernt und mit dem Bagger Geländearbeiten ausgeführt.

Entwicklung Ambulant-Betreutes Wohnen

Langsam aber stetig wächst unser Bereich des Ambulant Betreuten Wohnens. Im ersten Halbjahr 2019 kamen wieder drei neue Klienten dazu, die wir in ihren eigenen Wohnungen betreuen. Mittlerweile nutzen jetzt insgesamt 15 Menschen mit Behinderungen unser ambulantes Angebot.

Sommerfest

Bei strahlendem Sonnenschein und mit spektakulärem Auftritt der Reichenbacher Schalmeien feierten wir unser diesjähriges Sommerfest im Wohnheim Marienstift. Gut 500 Gäste aus nah und fern kamen und genossen das fröhliche Beisammensein bei bester Verpflegung, mit Spiel und Spaß für Jung und Alt - mit oder ohne Handicap.



Fußballturnier unter „Tage der Begegnung“

Am 8. Mai fand im Rahmen der „Tage der Begegnung“ in Rebesgrün/Auerbach die 4. Auflage des Inklusiven Fußballturniers um den „Pokal des Landrates für Menschen MIT & OHNE Behinderung“ ausgetragen vom Fanprojekt Plauen-Vogtland e.V. statt.

Die WHL-Kickers nahmen unter insgesamt 10 Mannschaften zum 4. Mal daran teil.

Zunächst wurde in 2 Gruppen mit je 5 Mannschaften „Jeder gegen Jeden“ gespielt.

Die WHL-Kickers belegten dabei in der Gruppe A souverän den 1. Platz und spielten dadurch im Halbfinale gegen den 2. der Gruppe B. Dieses Spiel gegen die Mannschaft der Lebenshilfe Plauen wurde mit 3:0 gewonnen, wodurch man nun im Finale auf die Mannschaft der Diakonie Auerbach traf. In diesem spannenden Spiel stand es nach der regulären Spielzeit 2:2, so dass ein Neunmeterschießen die Entscheidung bringen musste. Leider war in diesem Moment das Glück nicht ganz auf unserer Seite und wir belegten zum Schluss den ausgezeichneten 2. Platz. Trotz der Niederlage im Finale war die Freude riesengroß, denn es war in den 4 Jahren unsere beste Platzierung und der Pokal stand dem vom 1 Platz in nichts nach.

Michael Schneider, Mitarbeiter



Werkstatt für behinderte Menschen

Mit Führungen und Clown-Auftritt:

Behindertenwerkstatt feiert 20-Jähriges Jubiläum

Interessante Einblicke verbunden mit einem abwechslungsreichen Programm, gab es am gestrigen Mittwoch zum Tag der offenen Tür der Werkstätten Obervogtland im Industriegebiet Johannisberg in Oelsnitz. Die Einrichtung feierte ihr 20-jähriges Bestehen. Unter der Führung des Plauener Schauspielers Jörg Simmat (rechts) und den einzelnen Bereichsleitern der Näherei, Industriemontage und der Tischlerei (im Bild Tobias Schilbach, zweiter von rechts) konnten die anwesenden Besucher viel über die Arbeit erfahren, die von Menschen mit Handicaps und Behinderung erledigt werden. Gearbeitet wird insbesondere für Auftraggeber aus der Region. Die Werkstätten am Johannisberg sind einst innerhalb von zwei Jahren entstanden und wurden 1999 eingeweiht. Laut Bernd Schieferdecker, Bereichsleiter der Werkstätten, sind am Standort Johannisberg 100 Menschen beschäftigt. Weitere Werkstätten befinden sich am Oelsnitzer Stiftsweg und im Rittergut Schilbach.

Träger ist der Obervogtländische Verein für Innere Mission (OVV). Bei den Feierlichkeiten trug auch Christian Seifert aus Falkenstein als Clown Lulu Lustig (links) zur Erheiterung bei.

Quelle: <http://www.freiepresse.de> vom 23.05.2019



Ev. Grundschule Oelsnitz

So entsteht unser Schuljahrbuch in der Grundschule

In jedem Schuljahr wird ein Schuljahrbuch erstellt. Es sieht oft unterschiedlich aus. Erst suchen wir nach einer Story. Das kann ein reales Erlebnis sein oder eine Fantasiegeschichte. Dazu holen wir Informationen ein und fragen dazu Mitschüler und Lehrer. Und wir malen sehr viele Bilder passend zu den Themen. Am Ende wird jede Geschichte am Laptop mit den Fotos zusammengesetzt und später ausgedruckt. Viele Dinge haben wir noch mit der Zeit perfektioniert und den ein oder anderen Fehler gefunden.

Pro Schuljahr haben wir drei Kurse, die an dem Buch mitarbeiten. Am Schuljahresende werden alle Blätter in die richtige Reihenfolge gebracht und letztlich in den Druck gegeben. Jedes Buch hat eine durch 4 teilbare Seitenanzahl. Warum? Weil jedes Blatt halbiert auch noch eine Vorder- und Rückseite hat.

Dieser Kurs macht uns Spaß, weil man hier am Computer beziehungsweise Laptop arbeiten darf. Außerdem lernt man sehr viel dabei.

In diesem Jahr haben wir zum Beispiel über unser Neujahrskonzert, die Nonsens-Olympiade, das OVV-Jahresfest, über verschiedene Ausflüge, Projektwoche, Lesenacht, Erntedankfest, Arbeitseinsatz und vieles mehr geschrieben. Jetzt freuen wir uns auf ein gelungenes Schuljahrbuch ...



von Johanna und Jannis
Johanna zeigt das aktuelle Schuljahrbuch,
Jannis hält das vom letzten Schuljahr.

Das sind die aktuellen Reporter
vom dritten Kurs 2018/19.



Ev. Schulzentrum Oberes Vogtland

Das Beste aus 4 Musicals – zu Gast in Schilbach

Auch in diesem Frühjahr erklangen im Rittergut in Schilbach „junge Töne“ – die Schülerinnen und Schüler des Evangelischen Schulzentrums Oberes Vogtland boten am 23. März 2019 einen Genuss für Herz, Ohren und Augen.

Mit Titeln aus 4 Adonia-Musicals bewiesen die jungen Künstler ihr Können und lenkten den Fokus auf die Lebensfreude, welche die Christen – besonders im Blick auf das Osterfest – beflügelt.

Jeder Herzschlag ist ein Geschenk, jeder neue Tag bringt einen Neuanfang. Wir danken allen Beteiligten für diesen gelungenen und genialen Abend.

Mit einigen Liedern im Gepäck statteten wir im Mai auch den Bewohnern im Altenpflegeheim Elim in Schöneck einen Besuch ab. Wir fühlten uns freundlich empfangen und freuten uns über die positive Resonanz.

Fürs nächste Jahr steht „Herzschlag“ auf dem Musicalprogramm. Wofür unser Herz schlägt & was unsere Schüler am Puls dieser Zeit bewegt: lassen Sie sich überraschen!

Mit Sicherheit können wir sagen, dass auch das folgende Projekt mit jeder Menge Herzblut gestaltet wird.

Wir freuen uns über alle Unterstützer und Beter für diese Arbeit – und auf Sie als Zuhörer am Dienstag den 7. April 2020.

*Chris Meyer, Tobias Gottschald,
Christina Korn*



Ev. Kita „Hütchen“

„Tierisch clever“ ging es zum Kinderfest an der Ev. Grundschule und der Ev. Kindertagesstätte „Hütchen“ zu...

Am Samstag, dem 25.05.19 fand von 10 Uhr bis 13 Uhr ein großes Kinderfest unter dem Motto „Tierisch clever“ auf dem Gelände der Ev. Grundschule und der Kita „Hütchen“ statt. Viele Kinder, Eltern und Gäste folgten bei schönem Wetter dieser besonderen Einladung. Nach einem kleinen Begrüßungsprogramm konnten mit viel Spaß und Freude verschiedene Stationen erkundet werden. Unter anderem war ein Strohparkour zu bewältigen, Gummistiefelweitwurf, Reiten, um die Wette melken, Entenangeln, Kinderschminken, Sackhüpfen, Hüpfburg und vieles mehr. Die Tombola brachte Überraschungen und Kinderaugen zum Leuchten. In der Kreativwerkstatt ging es sehr bunt zu und künstlerische Unikate entstanden. In das kleine Streichelgehege mit Schafen, Ziegen, Hasen und Hühnern konnten sich mutige Besucher heranwagen und kuschelige Erfahrungen sammeln.

Schon im Vorfeld haben sich die Kinder aus der Kita und der Grundschule in Projektwochen ganz viel Wissen und praktisches Tun zum Thema „Bauernhof“ angeeignet. So waren lebendige Begegnungen auf einem Bauernhof ein echtes Highlight. An einem Vormittag waren Haustiere in Absprache mit den Eltern willkommen und die Kinder durften ihren Liebling vorstellen.

Die Schule öffnete an diesem Vormittag ihre Türen und gewährte Einblicke in das Schulleben.

Eine besondere Ausstellung rund um den Bauernhof lies Besucher staunen und lud zum Ausprobieren ein. Im Hort haben die Kinder schöne Tierplakate mit Wissensfragen entworfen.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Dank der vielen Grill- und Bäckermeister konnten die Besucher schlemmen und verweilen. An dieser Stelle möchte sich das gesamte Team der Grundschule und der Kita für die tolle Unterstützung bei den Eltern und Sponsoren bedanken.

Dieses Fest war für alle ein tolles Erlebnis.



Frühling = Neubeginn? Nicht immer leicht

Frühling – die Tage werden heller, die ersten Farben erstrahlen, die Natur erwacht zu leben.

Frühling – das heißt aber auch Neubeginn, die dunklen Tage sind nun endlich vorbei und auch die Ostergeschichte gibt uns Mut auf eben diesen. Jesus Christus selbst ermöglicht uns durch sein Opfer am Kreuz einen Neubeginn.

Vielleicht ist eben dieser Gedanke an Erweckung auch ein Grund, dass es in vielen Haushalten zur Tradition geworden ist, in dieser Zeit den alten Staub abzuschütteln, Fenster zu putzen, um die Sonne ins Haus zu lassen und alles ein bisschen „neu“ zu machen.

Auch unsere Ev. Kindertagesstätte hat am 12.04. wieder zum gemeinsamen Frühjahresputz aufgerufen. Wie jedes Jahr fragten wir im Vorfeld unsere Eltern an, ob sie uns tatkräftig unterstützen wollen. Die Temperaturen waren anfang April bereits sehr warm und wir hatten einige Arbeitsplätze ausfindig gemacht. So sollten die Fenster gereinigt, die Gärten vom letzten Laub befreit und schöne frische Blumen vor dem Eingang gepflanzt werden. Auch der Zaun sollte einen farbenfrohen Anstrich bekommen. Die Listen füllten sich mit vielen Namen und wir freuten uns auf diesen Tag. Doch dann kam der Winter zurück. Eisige Kälte wurde durch den Wetterdienst kurz vorher prognostiziert. Nun war die Frage: Ziehen wir es durch oder bleiben wir noch etwas im Wintermodus? Wollen wir den Neubeginn sichtbar machen oder verschließen wir uns noch ein wenig vor dem Licht. Wir entschlossen uns dazu am Termin festzuhalten. So kamen einige Helfer weniger als geplant bei 3°C Außentemperatur (gefühlte -20°C, Brrr...), diese aber mit viel Motivation und guter Laune. Wir konnten den Großteil unserer To-Do-Liste abarbeiten. Die kalten Finger und Nasen wärmten wir uns anschließend bei warmen Tee und mit heißen Würstchen im großen Raum unseres Kindergartens.

Und so wurde unser Frühjahresputz ungeplant ein Bild davon, was Neubeginn auch bedeutet. Neubeginn ist schön, aber definitiv nicht immer leicht. Es braucht Mut, etwas Neues zu wagen und manchmal kann einen eine Kleinigkeit wie eine Schlechtwetterprognose schnell dazu verleiten, wieder zum Alten zurückzukehren. Wie schnell verlieren wir dabei das Geschenk Neues zu beginnen und Erfahrungen zu machen aus den Augen. Wir sind letztlich sehr froh gewesen über jeden Einzelnen, der sich hat aufrufen lassen gemeinsam mit uns äußerlich den Schmutz des Winters abzustreifen und alles rein zu machen. Vielleicht sollten wir uns gerade mit Blick auf die Ostergeschichte auch aufrufen lassen in unserem Leben den Neubeginn mit Jesus zu wagen. Es lohnt sich auf jeden Fall.

Danke an all die lieben, großen und kleinen Helfer, die trotz eisiger Temperaturen mit viel Spaß und Tatendrang bei der Sache waren. Dank auch an die Initiatoren der „Gemeinsam-geht’s-besser“-Aktion für die Versorgung mit Getränken an diesem Tag.

Frauke Pfau, Bereichsleiterin

OVV Service gGmbH

Ein kleiner Einblick der aktuellen Geschehnisse in der OVV Service gGmbH in den letzten vergangenen Monaten...

Im Rahmen der Brandschutzertüchtigung für den Hort wurden von uns neben vielen nötigen Arbeiten, auch eine neue Fluchttür für den Ernstfall in eine Seitenwand des Horts geöffnet und eine neue spezielle Fluchttür eingebaut. Dazu ein kleines Bild. Im gleichen Zeitraum haben sich die Mitarbeiter an die Umgestaltung des vorhandenen bisherigen großen Sandkastens im Bereich Kindergarten gewagt. Hier waren umfangreiche Baggerarbeiten und eine neue Umrandung mit L-Steinen gefordert. Schön, dass am Ende das Kostenergebnis unterhalb des Angebotes einer externen Firma gelegen hat. Weitere Arbeiten im Rahmen genehmigter Kostenvoranschläge der Geschäftsleitung sind derzeit in Arbeit. Erfreulich ist zu erwähnen, dass im Frühjahr zwei neue Kollegen eingestellt werden konnten. Beide neuen Mitarbeiter sind mit Ihren eingebrachten Erfahrungen, eine Bereicherung für unsere gGmbH.

Im Reinigungsbereich freuten wir uns im 1. Halbjahr wieder über größere Aufträge der Altenpflegeheime Betesda und Elim, die uns mit der Reinigung der Fenster beauftragten.

Durch Neuanschaffungen von Arbeitsgeräten und speziellen Schulungen der Mitarbeiter, konnten wir diese schnell und sauber durchführen.

Neben der Arbeit hatten die Mitarbeiter der gGmbH wieder den Wunsch, eine gemeinsame Frühjahrswanderung durchzuführen. Am 17. Mai war es dann soweit. Es ging ab 15:00 Uhr (Treffpunkt Persil - Uhr in Oelsnitz) entlang stromaufwärts der Elster, eingebunden mit vielen historischen Informationen von unserem Mitarbeiter Herrn Schneider, bis nach Oberhermsgrün in die Gaststätte Vogtlandklause.

Diese Einkehr erfüllte unsere Wünsche nach Speisen und Getränken im vollen geschmacklichen Umfang. Die Teamfindung im Rahmen des Wanderausfluges, wurde durch viele Gespräche weiter gefestigt.

K. Dupré und F. Stieber, Koordinatoren



Soziales Werk „Das Netz“

Möbelbörse

unsere Möbelbörse verabschiedete im März den ehemaligen Leiter Herrn Odoi, welcher auf eigenen Wunsch die Arbeitsstelle wechselte. Im Zuge dessen wurde die neue Leiterin A. Schneider begrüßt, die 23 Jahre in der Möbelbranche in Plauen tätig war.

Der mit in der Verkaufsfläche integrierte Kleider-Second Hand Laden wurde nach gemeinsamen Beratungen geschlossen und die neugewonnene zusätzliche Fläche zur Vergrößerung des An- und Verkaufs von gebrauchten Möbeln zugeführt. Den zwei ehrenamtlich helfenden Damen Monika Rose und Karla Schmidt vom ehemaligen Shop, wurde für ihre jahrelange Arbeit ausdrücklich gedankt.

In unserer Einrichtung werden Möbel für alle Wohnräume sowie die dazu gehörenden Elektrogeräte nach augenscheinlicher Begutachtung angenommen, welche sich für den Weiterverkauf eignen. Die Demontage, die Abholungen und die Montagen in unseren Ausstellungsräumen werden von unseren Mitarbeitern ausgeführt. Auch die Anlieferung und die Montage beim Kunden werden von unseren Mitarbeitern gegen ein Entgelt durchgeführt.

Wir bedanken uns bei unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sowie unseren, durch Förderprogramme festgestellten KollegInnen, für die geleisteten Umstrukturierungsarbeiten in den letzten Monaten, die zur Verschönerung unserer Möbelbörse beitrugen.

In unseren neu gestalteten Geschäftsräumen in der Schillerstr. 8 in Oelsnitz können Kunden sich auf Nachweis der Bedürftigkeit sogenannte gestaffelte Rabattkarten ausstellen lassen. Wir freuen uns aber auch über Kunden, die unseren Laden als Alternative zum Möbelkauf wahrnehmen.

Unsere neuen Öffnungszeiten:

Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	9:00 – 16:00 Uhr
Freitag	9:00 – 13:00 Uhr

Telefon zur Möbelannahme: 037421/700880

Email: netz@marienstift-oelsnitz.de

Alkoholfreier Tagesimbiss

Auch dieses Jahr begrüßt unser Team im angegliederten Imbiss ihre Kundschaft, welches Ihnen während den untenstehenden Öffnungszeiten täglich frisch zubereitete Speisen sowie kalte und warme Getränke zu günstigen Preisen anbietet.

Der Imbiss hat sich mittlerweile zu einem festen Bestandteil in Oelsnitz entwickelt, welcher von verschiedenen Generationen gleichermaßen genutzt wird. Auch hier ist das oben genannte. Rabattsystem gültig.

Unser neuen Öffnungszeiten.

Montag bis Donnerstag	7:00 – 14:00 Uhr
Freitag	7:00 – 13:00 Uhr

Fahrdienstleistungen im Auftrag der Ev. Oberschule Schöneck

Auch in diesem Schuljahr wurde laut Ausschreibung der Fahrdienst für die Schüler/innen aus dem gesamten vogtländischen Raum durchgeführt.

Es wurden die Schüler zur Schule und zurück zu ihrem individuellen Wohnort gefahren. Wir möchten uns auch hier ausdrücklich bei unseren Fahren für ihre unfallfreie und zuverlässige und verantwortungsvolle Arbeit bedanken.

Annette Schneider, Einrichtungsleiterin

Informationen vom Vorstand:

Der Vorstand fasste als Gesellschafter der OVV Service gGmbH den Beschluss zur Bestätigung eines positiven Geschäftsjahres 2018. Damit wurde eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung unserer Dienstleistungsfirma, die als Inklusionsunternehmen inzwischen über 30 Mitarbeitern mit und ohne Grad der Behinderung ein berufliches Betätigungsfeld bietet, dokumentiert.

Des Weiteren stellte die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Rahmen der letzten Vorstandssitzung den Jahresabschluss des OVV Marienstift e.V. vor. Auch der Verein kann demnach auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. Dem Verein wurde eine solide Haushaltsführung i.V.m. einer positiven Geschäftsentwicklung bescheinigt. Besonders hervorzuheben aus Sicht der Prüfer waren die konstruktive, offene und fachlich fundierte Zusammenarbeit mit den KollegInnen der Zentralverwaltung sowie die hohe Identifikation der Mitarbeiter mit ihrem Verein. Der Vorstand übermittelt seinen Dank an alle Mitarbeiter und freut sich über die gute Entwicklung.

Ehrung der OVV-Dienstjubilare durch die Geschäftsleitung und den Vorstand

Am Donnerstag, dem 23. Mai, würdigte die Geschäftsleitung zusammen mit Frau Lenk (OVV-Vorstand) die Mitarbeiter, welche im Laufe dieses Jahres ihr 10 bzw. 25 – jähriges Dienstjubiläum in unserem Verein feiern können.

Wir verbrachten einen besonderen Nachmittag zusammen auf einer kleinen Rundreise durch die Wirkungsstätten unserer Jubilare. So besuchten wir beispielsweise unsere Kindertagesstätte, das Wohnheim Lauterbach und die Schule in Schöneck. Die Mitarbeiter hatten viel Interessantes über ihr bisheriges Arbeitsleben zu berichten und es wurde so manche Anekdote zu Gehör gebracht. Am Ende unserer Tour genossen wir ein gemeinsames Kaffeetrinken in unserem schönen Gutsgebäude im Rittergut Schilbach. Frau Lenk überbrachte die Jubiläumsurkunden, welche mit einer Sonderzahlung nach AVR verbunden sind.

Es ist schon etwas Besonderes, dass es so viele Mitarbeiter gibt, die im Verein treu und loyal über einen langen Zeitraum dienen und sich so engagiert einbringen. Jeder in unserem großen OVV-Team trägt Seins dazu bei – und macht einen Unterschied! Danke für alles!

Hier unsere diesjährigen Jubilare im Überblick:

Silvana Gräf
Simone Lövenich
Kathrin Pöhlmann
Heike Spitzbarth
Andrea Oertel
Melissa Kranz
Steffi Gottschald

Martin Kummer
Martin Schautschick
Dagmar Schönfeld
Irina Vigel
Sylvia Hardam
Mandy Henke
Falk-Peter Ludwig

Nicole Görne
Ann-Susann Kießling
Constanze Lenk
Stephanie Möckel
Mandy Jatho
Thomas Frotscher

Hartwig Schmidt
Constanze Schulze
Heidemarie Adler
Jana Hercher
Antje Schmidt
Stefanie Großkopf



Wohlverdienter Ruhestand

Am 29.05.2019 wurde in der zentralen Verwaltung unsere langjährige Mitarbeiterin Rosi Meißner mit einem gemeinsamen Frühstück verabschiedet.

Frau Meißner begann am 01.04.1995 als Verwaltungsangestellte im OVV Marienstift e.V. und konnte in ihrer Dienstzeit sehr gute Arbeit im Verein leisten. Viele Jahre war sie in der Lohnbuchhaltung tätig, schrieb viele Mietverträge für die betreuten Wohnanlagen, erledigte Telefondienst für das Sekretariat und auch die Versicherungen wurden von ihr bearbeitet. Und wenn mal Not an Mann war: Rosi war immer bereit und zur Stelle.

Wir freuen uns für sie, dass sie nun Ihren Ruhestand genießen kann und wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

Anne-Katrin Grimm, Mitarbeiterin Zentrale Verwaltung



Neue Mitarbeiter



Hallo, mein Name ist **Krystina Schubert**. Seit April 2019 bin ich neue Mitarbeiterin in der Lohnbuchhaltung des OVV. Ich komme aus Plauen, bin Mama eines 2-jährigen Sohnes und freue mich sehr über diesen neuen Job nun im Anschluss an meine Elternzeit. Zuvor war ich auch schon in der Lohnbuchhaltung und im Personalwesen tätig. Außerdem gehörten auch Finanzbuchhaltung und Controlling zu meinen Aufgaben. Ich bin sehr dankbar hier gelandet zu sein, da ich Job und Familie hier prima unter einen Hut bringen kann.

Mein Name ist **Annette Schneider**, ich bin 45 Jahre, verheiratet und bin Mutter eines 9-jährigen Sohnes. Als ausgebildete Postangestellte führte mich mein Weg nach der abgeschlossenen Lehre nach München... aber die Verbundenheit zur Familie brachte mich nach 1 Jahr wieder nach Plauen zurück. Hier begann meine 23-jährige Zugehörigkeit zum Möbeldiscounter "Wohnplus" Plauen, in der ich mich bis zur Filialleiterin qualifizieren konnte.

Durch unregelmäßige Nachfolge wurden unsere 8 Filialen verkauft und unter anderem das Plauener Geschäft geschlossen. Auf der Suche nach einer neuen Arbeitsstelle mit ähnlichen Aufgabenbereichen wurde ich durch Zufall auf die Stellenanzeige des OVV Marienstift aufmerksam.

Seit Februar bin ich nun in der Möbelbörse „Das Netz“ mit all seinen Teilbereichen als Einrichtungsleiterin tätig. Mir gefällt sehr das abwechslungsreiche Tätigkeitsfeld in der Möbelbörse, sowohl im organisatorischen wie auch im handwerklichen Bereich. Ich möchte meine Erfahrung nutzen um die Möbelbörse noch attraktiver zu gestalten.



Neue Mitarbeiter

Mein Name ist **Sabrina Schilbach**. Ich bin 35 Jahre alt und lebe mit meinem Mann, unserem Hund, einem Kater, 2 Kaninchen und 10 Hühnern samt Hahn in der Nähe von Plauen. In meiner Freizeit koche ich gern, interessiere mich für Sprachen und das Gärtnern. Besonders gut kann ich beim Sport und in der Natur entspannen.

Vor meiner Weiterbildung zum Integrationsassistenten organisierte ich in den vergangenen Jahren - gemeinsam mit einem kleinen Team - ein großes Abenteuer- und Reisefestivals in Plauen. Dabei durfte ich spannenden Geschichten folgen und interessante Menschen aus aller Welt kennenlernen.

Seit März diesen Jahres betreue ich als Schulassistentin ein Kind in der ersten Klasse der evangelischen Grundschule Oelsnitz. Diese Arbeit ist sehr abwechslungsreich, spannend und bereitet mir viel Freude. Ich freue mich, dass ich ein Teil sein darf des netten Kollegiums der Schule und des Hütchen Hortes.



Mein Name ist **Monika Gransow**, ich bin 52 Jahre alt und arbeite seit August 2015 ehrenamtlich im Betreuten Wohnen „An der Katharinenkirche“.

Meine 3 Kinder sind schon erwachsen und aus dem Haus.

Sie sind 32,29 und 21 Jahre jung.

Zu meiner Freude habe ich im März diesen Jahres einen Arbeitsvertrag bekommen. Ich arbeite sehr gerne mit und für die Bewohner und mit meinen Teamkolleginnen zusammen.

Ich freue mich auf weitere schöne Jahre der Zusammenarbeit.

Mein Name ist **Clemens Dörfel**, ich bin 26 Jahre alt, verheiratet und darf bald zum ersten Mal Papa werden. Seit 01.03.2019 bin ich am Evangelischen Schulzentrum in Schöneck tätig. Dort arbeite ich zum Einen als Lehrer für WTH und Musik und zum Anderen als Inklusionsassistent in den Klassenstufen 5 und 6. Studiert habe ich Soziale Arbeit, was es heißt, Lehrer zu sein, lerne ich gerade jeden Tag im Schulalltag.

Der Wechsel zum OVV war für mich sehr spannend und ich habe darin Gottes Führung erleben dürfen. Besonders über die Gelegenheit, an einer christlichen Schule meinen Glauben offen leben und teilen zu dürfen, freue ich mich. Sowohl im Inklusions- als auch im Lehrerteam wurde ich sehr gut aufgenommen, dafür will ich allen Kolleginnen und Kollegen danken.



Ich heiße **Lutz Krainz** und bin 70 Jahre alt.

Ich bin gelernter Fleischermeister und habe diesen Beruf von 1966-1994 ausgeübt.

Im Jahr 2015 – November 2018 war ich angestellt im Schülertransport beim Deutschen Roten Kreuz.

Seit Dezember 2018 bin ich im Unternehmen angestellt und

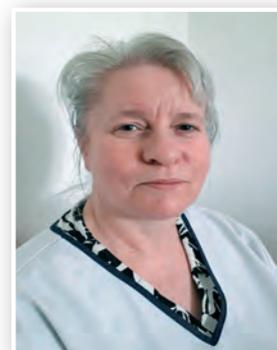
fahre Schüler vom vogtländischen Umkreis in das Ev. Schulzentrum nach Schöneck.

Mein Name ist **Marion Habermann**. Ich bin 54 Jahre alt. Ich habe 3 erwachsene Kinder.

Ich war bereits mehrere Jahre über Ehrenamt in der betreuten Wohnanlage und in der Tagespflege tätig. Das Arbeiten in der Tagespflege mit den Tagespflegegästen gefällt mir sehr.

Seit April 2019 habe ich einen Arbeitsvertrag in der Tagespflege als Hauswirtschaftshilfe bekommen.

Ich freue mich schon auf weitere Jahre.





Mein Name ist **Kerstin Schubert**, ich bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe 3 erwachsene Kinder.

Bis Juni 2018 war ich mit Leib und Seele Hausfrau und habe mich intensiv um meine Familie gekümmert. Da meine Kinder nun erwachsen sind, brauchte ich eine neue Aufgabe. Diese fand ich im Juni 2018 im Sozialen Werk „Das Netz“ als Mitarbeiterin im Ehrenamt in unserem Imbiss wie auch in unserer Möbelbörse.

Ich freue mich sehr, seit April 2019 durch eine Festanstellung ein Teil eines neuen Teams zu sein und bin dankbar für diese neue Möglichkeit.

Mein Name ist **Nadja Klein**, ich bin 32 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und meiner Tochter in Grünbach. An der Universität Leipzig habe ich meinen Lehramtsmaster für die Oberschule in den Fächern Geschichte und Evangelische Religion erworben. Seit 2017 arbeite ich als Lehrkraft an der Evangelischen Oberschule in Schöneck. Besonders der vertrauensvolle und gemeinschaftliche Umgang, sowohl im Kollegium, als auch innerhalb der Schülerschaft, ist an der Oberschule Schöneck schätzenswert.



Mein Name ist **Jana Kosellek**, ich bin 36 Jahre alt, glücklich verheiratet und Mama eines 3jährigen Jungen. Mit meiner Familie lebe ich in der Siedlung in Oelsnitz. Seit Mitte Juni bin ich Teil der Zentralen Verwaltung des Marienstift, bin sehr gespannt auf meine Aufgaben und freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinen neuen Kollegen. Zuvor war ich in der Verwaltung der Diakonie Hochfranken tätig und konnte hier einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Diakonie gewinnen.

Mein Name ist **Lisa Pfretzschner**, ich bin 22 Jahre alt und wohne in Triebel. Nach meinem Abschluss zur staatlich anerkannten Erzieherin im Sommer 2018, arbeitete ich als Erzieherin in einer Kindertagesstätte in Plauen. Seit Januar 2019 gehöre ich zum Team der evangelischen Kindertagesstätte Hütchen in Oelsnitz. Ich habe es mir zum Ziel gesetzt, auf die vielseitigen Interessen und Fähigkeiten, sowie auf individuelle Bedürfnisse der Kinder wertschätzend einzugehen und diese umzusetzen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne in der Natur, beim Wandern oder Rad fahren und im Karnevalsverein. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und den Kollegen. Es bedeutet mir viel, ein Teil der OVV - Familie sein zu dürfen.



Mein Name ist **Christian Koinzer**. Ich bin 33 Jahre alt und wohne in Oelsnitz. Ich arbeite bereits seit 2008 ehrenamtlich in der Küche im „Netz“ in der Schillerstraße und freue mich, seit März diesen Jahres fester Mitarbeiter in der Küche zu sein.

Mein Name ist **André Bauer**, ich bin 38 Jahre alt und habe 2 Kinder.

Ich bin Handwerker aus Leidenschaft und seit April 2019 in der OVV Service gGmbH im Hausmeisterteam tätig.



Neue Mitarbeiter



Mein Name ist **Beate Sparfeld**. Ich wohne mit meinem Mann und meiner 2,5jährigen Tochter Eva in Plauen. Vor der Geburt meiner Tochter war ich viele Jahre als Ergotherapeutin und Alltagsbegleiterin in einem Pflegeheim in Markneukirchen tätig. Mein Wunsch war es gewesen, nach der Elternzeit näher am Wohnort zu arbeiten und weiterhin in einer christlichen Einrichtung tätig zu sein. Nun darf ich seit dem 1.3.19 das Team der sozialen Betreuung als Alltagsbegleiterin unterstützen. Es liegt mir sehr am Herzen, den Bewohnern mit Wertschätzung und Respekt zu begegnen und ihren Alltag mit schönen Momenten zu füllen. Dabei sind mir Humor und das Singen und Musizieren besonders wichtig. Meine Freizeit widme ich vor allem meiner Tochter, unseren 2 Katzen und dem Garten. Ich bin gern in der Natur und mit Tieren zusammen, fahre Rad, bastel und nähe gern.

Mein Name ist **Nicole Schubert** und ich bin gelernte Schneiderin. Seit 2017 bin ich ehrenamtlich als Aushilfe im "Netz" tätig. Im April 2019 bin ich durch ein Förderprogramm in der Möbelbörse fest eingestellt worden. Die Arbeit dort ist sehr abwechslungsreich und macht mir sehr viel Spass.



Mein Name ist **Mirco Schädelich**, ich bin 42 Jahre alt und wohne in Plauen. Seit Mai 2019 bin ich in der OVV Service gGmbH im Bereich der Haumeister tätig. Die Handwerkerarbeiten machen mir sehr viel Spaß und ich freue mich auf meine neue Herausforderung.



Ich heiße **Sandra Schmidt**, bin 37 Jahre alt und komme aus Oelsnitz. Seit dem Mai 2015 engagierte ich mich ehrenamtlich im Sozialen Werk "Netz" in Oelsnitz. Dadurch habe ich diese Arbeitsstelle als Küchenhelferin im Pflegeheim Betesda gefunden. Diese Arbeit bereitet mir sehr große Freude. Ich bin sehr froh, dass ich dies mit meinen Arbeitskollegen teilen kann.



Mein Name ist **Marco Steffens**, bin Jahrgang ,67, gelernter Tischler, stamme ursprünglich aus Zwickau und bin über viele Umwege im schönen Vogtland angekommen. Ich freue mich, hier im OVV als Mitarbeiter Gruppenassistent in der Holzhalle am Stiftweg 8 eine Chance zu bekommen, bei der ich noch viel lernen und Gelerntes weitergeben kann.

Ich habe in meinen 35 Jahren Berufserfahrung viele Tätigkeiten und Herausforderungen angenommen. Seit April sehe ich hier die Aufgabe mit Menschen zu arbeiten, denen sehr unterschiedliche Möglichkeiten, sich in den Arbeitsprozess einzubinden, zur Verfügung stehen.

Unser Ziel ist der Weg auf dem wir gehen und so gestalten wir unsere Zukunft.

Mein Name ist **Katrin Wagner**. Ich bin 50 Jahre alt und in Genthin geboren.

Im Vogtland wohne ich seit 23 Jahren. Oelsnitz ist zu meiner Heimat geworden. Die Arbeit im Pflegeheim Betesda als Hauswirtschafterin macht mir Freude. In bin dankbar für die neuen Möglichkeiten und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit und freue mich zum Team zu gehören.

Neue Mitarbeiter



Mein Name ist **Andrea Spiegelhauer**. Seit Februar 2019 bin ich als Pflegerin im Altenpflegeheim Betesda tätig. Ich bin 55 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Ich wohne mit meiner Familie in Oelsnitz. Ich habe mich für den Beruf der Altenpflegerin entschieden, weil es ein vielseitiger und interessanter Beruf ist. Ich arbeite gerne mit Menschen zusammen und kann Sie in Ihrem täglichen Leben unterstützen.



Mein Name ist **Nils Kretzschmar**. Ich bin 28 Jahre alt und wohne mit meiner Frau in Oelsnitz. Nach meinem Studium und der Erfahrungssammlung in anderen Berufen bin ich jetzt in der Archa in Schilbach angekommen. Die abwechslungsreiche Arbeit, der freundliche Umgang mit Gästen und die Organisation der Feierlichkeiten bereiten mir viel Freude. Ich freue mich, weiter in dem tollen Kollegium arbeiten zu können, um den OVV auch in Zukunft zu unterstützen.

Kindermund

Kindermund:

Kind gießt sich Milch ein. Erzieherin: A., du sollst doch keine Milch trinken! Kind erwidert: „Doch, die Oma holt mich heute ab. Das sagen wir der Mama einfach nix. Da haben wir ein Geheimnis.“

Erzieherin: „Wir müssen noch Obstpause machen.“ Kind: „Wir haben schon Obst gepaust!“

Erzieherin: „Komm bitte trink noch etwas.“ Kind: „Nein!!!“ **Erzieherin: „Warum denn nicht?“** Kind „Ich bocke!“

„Krieg ich noch nen Frustzwerg?“

Himbeer-Buttermilch-Torte:

Ideal für heiße Sommertage

Zutaten:

- 500g gefrorene Himbeeren (oder andere Beerenmischung)
- Tortenboden (idealerweise 1 Wiener Tortenboden)
- -500ml Buttermilch
- 500ml Sahne
- 12 Blatt Gelatine
- Zucker nach Bedarf



Rezept

Zubereitung:

Tortenboden auf Tortenplatte legen und Tortenring darum legen.

Sahne steif schlagen Sahne unter die Buttermilch heben Masse nach Bedarf und Geschmack mit Zucker süßen 10 Blatt Gelatine nach Anleitung zubereiten und die Buttermilch-Sahne-Masse damit versetzen Masse auf den Tortenboden füllen und in den Kühlschrank stellen bis Masse fest ist Himbeeren pürieren und mit Zucker nach Belieben süßen 2 Blatt Gelatine nach Anleitung zubereiten und die Himbeermasse damit versetzen Himbeeren auf die erkaltete und feste Buttermilchmasse geben und ebenfalls im Kühlschrank erkalten lassen.

Fertig!

OVV-Jahresfest

mit 25 Jahre Altenpflegeheim Betesda

**Sonntag,
15.09.19**

Gelände Pestalozzistraße 30
08606 Oelsnitz

17:00 Uhr

Schalmeienzug Falkenstein



Ab 14:00 Uhr

FAMILIENGOTTESDIENST

umrahmt von der
Evangelischen Grundschule

Ab 15:30 Uhr im Glashaus



Weitere Highlights

- Swing for Fun
- Pony-Reiten, Hüpfburg, Filzen
- Megakicker
- Modellhubschrauber-Flugshow
- Darbietungen der ESOV
- Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt

Marienstift Oelsnitz 
LEBENSRAUME FÜR VIELE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Eine Veranstaltung des Obervogtländischen Vereins für Innere Mission Marienstift e.V.